

Geistliche Lieder und Arien

für Singstimme und Basso continuo

Johann Sebastian Bach
eingerichtet von Ernst Naumann

1. Ach, daß nicht die letzte Stunde

Erdmann Neumeister

BWV 439

Singstimme

Basso continuo
(Orgel, Klavier oder Cembalo)

1. Ach, daß nicht die letzte Stunde mei.nes Le.bens heu.te schlägt!
Mich verlangt von Herzens Grun.de, daß man mich zu Gra.be trägt;
2. Gu.te Nacht, ihr Ei.tel.kei.ten! fal.sches Le.ben, gu.te Nacht!
Gu.te Nacht, ihr schnöden Zei.ten, denn mein Abschier ist gemacht!

denn ich darf den Tod nicht scheu.en, ich bin längst mit ihm be.kannt;
Weil ich le.be will ich ster.ben, bis die To.des.stun.de schlägt,

cresc.

führt er doch aus Wü.ste.nei.en mich in das ge.lob.te Land.
da man mich als Got.tes Er.ben durch das Grab zum Him.mel trägt.

p cresc. mf f

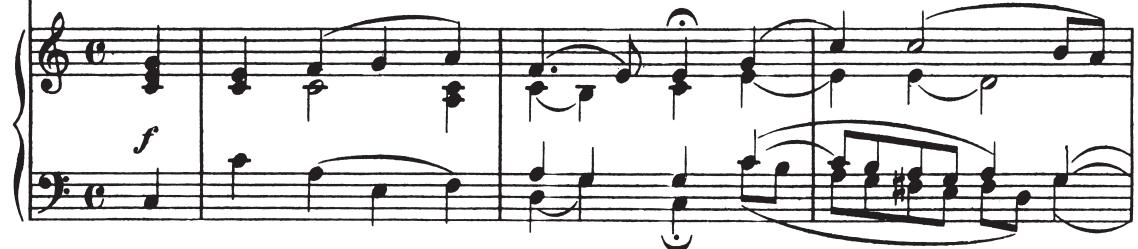
2. Auf, auf! die rechte Zeit ist hier

Martin Opitz

BWV 440



1. Auf, auf! die rech - te Zeit ist hier, die Stun - de war - tet
2. Be - zwingt den Schlaf und kommt in Eil', denn un - ser Licht und



vor der Tür, ihr Brü - - der las - set uns er - wa - - chen,
Gna - den - heil, der rech - - te Trost und Schutz der Sei - - nen,



ver - geßt die - Welt und ih - re Sa - - chen!
ist nä - her - schon als wir es mei - - nen.



3. Auf, auf! mein Herz, mit Freuden

Paul Gerhardt

BWV 441



1. { Auf, auf, mein Herz, mit Freu - - den nimm wahr, was heut' ge - schicht;
 wick kommt nach gro - ßem Lei - - den nun ein - so gro - ßes Licht!
2. { Er war in's Grab ge - sen - - ket, der Feind trieb groß' Ge - schrei;
 eh' er's ver - meint und den - - ket, ist Chri - stus wie - der frei,



Mein Hei - land ward ge - legt da, - wo man uns hin - trägt, wenn
und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich hie - und da sein



von - uns un - ser Geist gen Him - mel ist - ge - reist.
Fähn - lein als - ein Held, der Feld und Mut be - hält.



4. Beglückter Stand getreuer Seelen

Ulrich Bogislaus v. Bonin

BWV 442



1. { Beglückter Stand ge - treu - er See - len, die Gott al - lein zu ih - rem Teil,
zu ih - rem Schutz und Zwecker wäh - len und nur in Je - su su - chen Heil,
2. { O sü - ße Lust, die man empfin - det, wenn man zu ihm das Her - ze lenkt
und sich im Glau - ben dem ver - bin - det, der sich uns selbst zu ei - gen schenkt!



die Gott zu lieb, aus rei - nem Trieb, nach ih - res
der En - gel Heer hat selbst nicht mehr an Reich - tum,



treu - en - Mei - sters Rat sich selbst ver - leug - nen in der Tat.
Eh - re,- Freud' und Lust, als Chri - sti Freun - den wird be - wußt.

